

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 161.

Freitag den 10. Juni.

1853.

### Der Johannistag.

(Eingefendet.)

Wenn uns die lieben Pfingstfeiertage, wie es öfters und zwar erst in diesem Jahre der Fall war, in das oft sogar noch geheizte Zimmer verbannten, so bot früher der Johannistag einigen Ersatz, als er noch ein ganzer Feiertag war, weil sonst der Sommer weiter keinen außergewöhnlichen Festtag aufzuweisen hat, während alle übrigen Feiertage in die rauhere Jahreszeit fallen, und doch ist die Erbauung neben der Kirche im Sommer in freier Natur unter Gottes schönem blauen Himmelszelt gewiß eine nicht minder erhebende! Wo ist er aber hin der liebliche Tag mit seinen Blumenpyramiden, Kränzen, Guirlanden, Blumenkronen und fröhlichen Gesichtern vom frühesten Morgen bis zum späten Abend? Wo ist er hin der schönste Festtag des ganzen Jahres, wo Alt und Jung nur ein Sinn besetzte: in der schönsten Jahreszeit einmal die Natur in ihrem herrlichsten Schmuck so recht mit vollen Zügen zu genießen, wo Alles gleichsam ein Rosenkleid trug, Jeder dem Andern heiter begegnete, weil man einmal seine Alltagsorgen abgeschüttelt hatte und der Jubel der Kinder kein Ende nehmen wollte? Der Tag, der nur darum so erhebend war und einen ganz besondern Reiz hatte, weil das ganze Land, vom Palast bis zur niedrigsten Hütte dieses Feiertag trug.

Wer an die schöne Zeit zurückdenken kann, wo der Johannistag noch gefeiert wurde, der wird zugeben, daß die vereinzelt gebliebenen Reste dieser Feiertage, von denen die in Leipzig beibehaltenen wohl obenan zu stellen sein mögen, die aber nur die Wenigsten genießen können, kaum ein Schatten von früher sind, weil ihnen die Allgemeinheit abgeht; wogegen sie den Beweis liefern, daß man diesen volksfestlichen Charakter des lieben Johannistags um keinen Preis aufgeben mag, und wahrlich, diesen Feiertag hätten wir uns nicht nehmen sollen! — Doch empfinden wir, wie weh wir uns dadurch gethan, warum wollen wir es nicht wieder gut machen und auf demselben gesetzlichen Wege uns wieder geben, was wir uns durch unsere Vertreter einst selbst genommen haben? Sollte aber durch Wiedereinführung dieses schönen Feiertags Handel und Gewerbe einen Verlust erleiden, könnte dann dafür nicht der Marienitag vor Ostern in Wegfall kommen, wo ohnedem mehrere Feiertage zusammen fallen?

Möchten doch diese andeutungsweise Zeilen eine Anregung werden, diesen Gegenstand näher zu bedenken und zu besprechen, damit seiner Zeit sich die geeigneten einflussreichen Männer finden, denselben mittels Petitionen aus allen Städten und vom Lande vor die hohen Kammern des nächsten Landtags zu bringen, auf daß der freundliche Johannistag wieder in seine ungeschmälerten Rechte eingesetzt werde. Möge man hierbei doch auch einmal einige Rücksicht auf die Tausende von Angestellten nehmen, deren Stellung einen Urlaub öfters ganz unzulässig erscheinen läßt und die doch auch einmal im Sommer einen solchen extraschönen Feiertag sich wieder herbeiwünschen, wo sie den dumpfigen Acten-, Bücher-, oder Waarenstaub mit wohlriechendem Blumenstaub vertauschen können.

Da nun aber hierzu für dieses Jahr der oben angedeutete Weg noch nicht eingeschlagen werden kann, so möge hiermit an alle Behörden und Corporationen und gewiß im Namen sehr vieler die Bitte ergoßen:

„Für den bevorstehenden Johannistag allen amtlichen und geschäftlichen Verkehr offenkundig zu entsagen, sei es auch für diesmal nur für den Nachmittags.“

### Gesundheitspolizeiliches.

(Eingefendet.)

I.

Schon seit längerer Zeit ist das unablässige Bemühen Seiten der Verwaltung unserer Vaterstadt darauf gerichtet, die Gesundheitsverhältnisse Leipzigs in eine den früheren Zeiten gegenüber günstigere Lage zu bringen, und haben wir jede hierauf abzielende neue Einrichtung oder Wiederauffrischung bereits vorhandener Bestimmungen mit Freuden begrüßt.

Wir machen nur aufmerksam auf die zur Zeit wenigstens theilweise Beseitigung des Johannistriedhofs, die Ausfüllung der Stadtgräben und Anlegung unterirdischer Canäle, die in naher Aussicht stehende Entfernung des Fleischverkaufs auf offenen Ständen der Ritterstraße, die in jüngster Zeit ergangene Bekanntmachung in Betreff der Beischleußen und deren Benutzung zur Fortschaffung des Unraths. Diese Bestrebungen, deren glückliche Erfolge wir schon jetzt aus den Sterblichkeitslisten erfahren, sind gewiß höchst dankenswerth anzuerkennen.

Um so mehr müssen wir aber bedauern, daß jene Vorsee nicht auf alle Theile der Stadt gleichmäßig vertheilt erscheint, daß man vielmehr in der nächsten Nähe des zunächst der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenen Theils der Marienvorstadt die Errichtung eines Etablissements gestattet hat, welches, ohne der Stadt auch nur im Entferntesten einen Nutzen zu verschaffen, nothwendigerweise dahin führen muß, jene Bestrebungen in ihren fernsten Erfolgen vollständig zu paralyfieren. Wir meinen die Poudrette-Fabrik jenseits des Partheiflusses, den Händel'schen Bädern gegenüber.

Wir mögen zwar nicht in Abrede stellen, daß jene Lage wegen der Nähe der großen Stadt für die Inhaber des Etablissements sehr genussreich sein mag, allein eben so können wir behaupten, daß jene Anlage für die Bewohner des benachbarten Theils der Marienvorstadt höchst unerfreulich, ja daß die Einathmung der von dort unausgesetzt ausströmenden, ekelhaft süßlichen Dünste für den Gesundheitszustand jener Gegend nur nachtheilig einwirkend sein muß.

Es würde befriedigend sein, wenn auch hier obiges Bemühen unserer Verwaltung sich bemerkbar machte und die weitere Hinausschiebung dieses täglich sich vergrößernden Etablissements recht bald in Beschluß genommen würde.

Schon mannichfache Beschwerden dortiger Anwohner sind deshalb laut geworden.

II.

So großartig und verdienstlich das Unternehmen ist, in dem ehemaligen Reichel'schen Garten eine neue Stadt entstehen zu lassen, und so sehr ein solches Streben Anerkennung verdient, so ist es doch nicht gerechtfertigt, wenn daraus auch Nachteile für die Allgemeinheit entstehen. Dies geschieht aber durch die Abzugschleufe, welche vielen Unrath in den Graben hinter den Gärten der großen Funkenburg führt und dort einen pestilenzialischen Geruch veranlaßt.

Nicht genug, daß dadurch den Inhabern jener Gärten auf dem Gebiete der großen Funkenburg jedes Vergnügen geraubt ist, so ist hierbei auch zu bedenken, ob nicht durch so starke faulige Ausdünstungen unmittelbar an der so frequenten Straße nach Lindenau auch Krankheiten erzeugt werden können. — Hieran dürfte erfahrungsgemäß nicht gezweifelt werden, und das ist in der Nähe einer großen Stadt von doppelt hoher Bedeutung. Hat Herr Dr. Heine das Recht erlangt, seine Schleufe so, wie sie ist, anlegen zu dürfen, und hat er sonach keine Verpflichtung,

für eine unschädliche Weiterführung des von seinen Grundrissen kommenden Urathes zu sorgen, dann dürfte unzweifelhaft die Behörde für Beseitigung des wirklich großen Uebelstandes zu sorgen haben, welcher es obliegt, der Gesundheitspflege ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Gethan muß aber etwas werden, die Sache ist wichtig genug.

III.

In Nr. 131 der D. A. Z. befindet sich folgende Notiz aus Berlin:

Der Polizeipräsident v. Hinkeldey hatte Ende vorigen Jahres eine Recherche aller solcher Wohnungen vornehmen lassen, welche in irgend einer Weise als ungesund bezeichnet worden waren. Die nunmehr zusammengestellten Berichte der Bezirksärzte ergeben, daß von den 702 als ungesund bezeichneten Wohnungen 104 durchaus unbrauchbar, 142 aber einer Reparatur bedürftig waren. Die übrigen wurden als nicht nachtheilig für die Gesundheit befunden.

Wir reißen an diese Mittheilung die Frage, ob man denn nicht auch in unserem Leipzig endlich einmal eine derartige Wohnungspolizei in's Leben rufen wird? — Es wird jetzt so viel von „innerer Mission“ gesprochen, uns scheint dies eine Mission in's Innere des Pauperismus zu sein, die vor vielem Anderen Noth thut und ihres Segens nicht verfehlen wird. Wenn die Behörde ja hierzu noch besonderer Fingerzeige bedürfen sollte, die Organe unserer Armenanstalt würden deren gewiß zur Genüge an die Hand geben können.

Vermischtes.

Menschenliebe. Ein Augenzeuge erzählt das Nachstehende, was wir auch bereits in andern Blättern gelesen haben.

Am 27. Mai Nachmittags stürzte die 7jährige Tochter der Einwohnerin Victoria Steinacher zu Neuberg in Steyermark zufälligerweise in den Würzfluß. Ein Fleischhauergeselle eilte dem Kinde zu Hülfe, doch die reißenden Wellen des Flusses ließen ihn das Rettungswerk nicht vollbringen, und sein eigenes Leben sichernd, mußte der Mann an das Ufer zurück. Das Kind war somit dem sichern Tode preisgegeben. Der Zuseher Hülfesruf führte eben im gefährlichsten Moment den in der Nähe befindlichen Gensd'armen Franz Fig des 12. Gensd'armenregiments rasch zu dem Unglücksorte. Ohne sich einen Moment zu bedenken und sein eigenes Leben ruhig wagend stürzte sich der brave Gensd'arm in die reißenden Fluthen. Kurze Zeit darauf nach kräftigem Kampfe gegen das reißende Element legte er das bereits besinnungslose Kind in die Arme seiner Angehörigen, worin es in Folge der angewendeten Sorgfalt zu neuem Leben erwachte. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, eben auf einem Jagdausfluge zu Neuberg befindlich, hatte kaum von der heroischen That des Gensd'armen Kunde erhalten, als Allerhöchstderselbe auch nähere Informationen hierüber sich erstatten ließ. Am 29. d. Mts. wurde der Gensd'arm Fig auf Allerhöchsten Befehl vorgerufen und Se. Majestät hatten die Gnade, demselben nicht bloß eigenhändig das silberne Verdienstkreuz zu übergeben, sondern auch die edle That in huldvollen Worten zu loben und so den Werth der ertheilten Auszeichnung noch zu erhöhen. Die Einwohner Neubergs werden stets jenen Tag in

freudiger Erinnerung behalten, der ihnen offen dargelegt hat, wie sehr der hohe Monarch seine Unterthanen liebt, indem Höchstderselbe jenen Dienst, der einem ihrer Kinder galt, auf so huldvolle Weise belohnte.

Als dem Kaiser Napoleon die Erfindung des ersten Dampfbootes angeboten wurde, erklärten die darum befragten Akademiker das Ding für unhaltbar, und als Napoleon später durch die Thatsache eines Bessern belehrt wurde, sagte er: „Wie dumm von mir, daß ich nicht meinem einfachen Verstande, sondern der Weisheit der Akademie gefolgt bin!“ Das erste von dem Schottländer Clarke gezeigte Dampfboot blieb den sonst so praktischen Engländern zehn Jahre lang nur ein Gegenstand der Neugier, bis Amerika den Sinn der Erfindung begriff und ihnen deren Bedeutung auf dem Mississippi klar machte.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1853.

Universitätsstraße Nr. 13 (Barterrellocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1853 früh von 7—12 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1853.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. April	19	61	301	706	299	704
Vom 1.—31. Mai	7	19	121	244	121	241
	26	80	422	950	420	945
	106		1372		1365	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Aufwärter.         | 1 Kohlenabträger.     |
| 1 Blumenbegießer.    | 2 Kupferschleifer.    |
| 1 Colporteur.        | 3 Laufburschen.       |
| 10 Deckenausklöpfer. | 3 Logisräumer.        |
| 1 Drahtstricker.     | 2 Möbelpolirer.       |
| 6 Erdarbeiter.       | 2 Notenschreiber.     |
| 2 Flaschenspieler.   | 1 Delfarbenstreicher. |
| 2 Fließschneider.    | 2 Fenscherer.         |
| 10 Gartenarbeiter.   | 20 Radbreher.         |
| 31 Handarbeiter.     | 3 Rollbreher.         |
| 1 Hausbursche.       | 3 Schreiber.          |
| 1 Holzhacker.        | 1 Schubflicker.       |
| 5 Holzträger.        | 1 Schuhpußer.         |
| 1 Hülfsmarkthelfer.  | 4 Träger.             |

B. Weibliche Personen:

- |                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| 2 Aufwartefrauen.      | 1 Plätterin.       |
| 8 Aufwartemädchen.     | 130 Scheuerfrauen. |
| 1 Ausbesserfrau.       | 1 Schneiderin.     |
| 2 Gartenarbeiterinnen. | 2 Trägerinnen.     |
| 27 Kinderwärterinnen.  | 58 Waschfrauen.    |
| 2 Krankenwärterinnen.  | 1 Wochenwärterin.  |
| 9 Näherinnen.          |                    |

Leipziger Börse am 9. Juni.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	108 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Baiersche	91 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	135	Sächs.-Schlesische	103 $\frac{1}{2}$	103
do. La. B.	—	—	Thüringische	112 $\frac{1}{4}$	112
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 $\frac{1}{4}$	95
Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Leipzig-Dresdner	218	217	desbank. La. A.	—	167 $\frac{1}{2}$
Löbau-Zittauer	35 $\frac{1}{2}$	35	do. La. B.	—	158
Magdebg.-Leipziger.	—	335	Braunsch. Bank	116	115 $\frac{1}{4}$

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin. (A) über Göttingen: 1) Morgs 7 U.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-

Magdeh. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{4}$  U. u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Guntershausen u. Cassel; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Eisenach und Umgehung Cassel; 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten in Erfurt und Umgehung Cassel, und 4) Nachts 10 U., mit Uebernachten in Halle und Umgehung Cassel. [Leipzig-Magdeh. Bahnh.]

- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 $\frac{1}{2}$  U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]

- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Dresden, Köln, Paris und London, auch nach Westenburg,

Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 5 $\frac{1}{2}$  U.; 2) Morgs 7 U.; 3) Mittags 12 U., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$  U., mit Ueberrachten in Göttingen und 6) Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Stadt-Theater.** 15. Abonnements (XVI. Bous): Vorstellung.

Zum ersten Male:

**Ein prächtiger alter Knabe.**

Lustspiel in 1 Act, aus dem Französischen von G. Hilll.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Jadis	Herr Ballmann.
Octave	Herr Bödel.
Jacqueline	Frau. Liebich.

Die Scene spielt in Paris.

**Pas de deux,** getanzl von Hrl. Roth u. Hrn. Balletmstr. Granpov.

Zum ersten Male:

**Der Encyclopädist.**

Lustspiel in 2 Acten von Fröhlich.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Herr Gutholz, Fabrikhaber,	Herr Pauli.
Laura, seine Mündel.	Frau Kläger.
Karl Weiß, sein Neffe,	Herr Rudolph.
Herr von Bolbrun, Gutsbesitzer,	Herr Bödel.
Logis, Laura's Kammermädchen,	Frau. Liebich.
Reinhold, Herr von Bolbrun's Bedienter,	Herr Kobb.
Stephan, Bediente bei Herrn Gutholz,	Herr Saalbach.
Anton,	Herr Hanke.
Ein Waldmeister	Herr Gerboldt.
Erster Jäger	Herr Bindemann.
Zweiter Jäger	Herr Ludwig.
Ein Notar	Herr Klemm.

Ort der Handlung: Ein Landgut in der Nähe einer Hauptstadt.

**Lambour-Polka,** getanzl von Hrl. Roth u. Hrn. Balletmstr. Granpov.

**Sommer-Theater in Gerhard's Garten.** Heute Freitag den 10. Juni: **Die weibliche Schuldwahe.** Liebespiel in 1 Act von W. Friedrich. — **Nichte und Tante.** Lustspiel in 1 Act von Görner.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Große Kunstausstellung** des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 9—5 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Lit. Museum** (Zeitungs- und Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

**C. Bonitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kuhn's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrochen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Nichtenadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 28.

**Louis Dumont's** Seiden- und Wollenfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

**G. Müller's** Druck-, Färberei und Möbelglätterei, Fleischerplatz Nr. 5.

**Weisswaren, Stickerelen, Tüll und Spitzen** bei Rudolph Taenzer, Petersstrasse Nr. 46.

**K. Heike, } Erzegeb. Stickerelen } Grimm. Str. 2.  
& Spitzen-Manufactur, }**

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } K. Heike.  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

**F. W. Andorf** empfiehlt sein Möbel-Magazin, als: Tische, Stühle, Sopha u. eigner Fabrik, im Hofe der Barfussmühle.

**Hauptkleidermagazin** von Pancratinus Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

**Carl Käpner's** Kleidermagazin, Hainstraße Nr. 25, Lederhof, hält stets vollständiges Lager eleganter Herrenkleider.

**G. Schulze's** Strohhutfabrik und Bleiche, Hainstraße, Hotel de Pologne.

**Bekanntmachung.**

Die öffentliche Mischung der Nummern 44r R. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1ster Classe findet Sonnabend den 11. Juni s. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Lehungs-Saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 40,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Leipzig, den 7. Juni 1853.

Die Königliche Lotterie-Direction.  
von Zahn. Marbach.

**Bekanntmachung.** Nach den von dem Stud. Medic. Herrn Ernst Heinrich Hirt aus Zittau und dem Stud. Jur. Herrn Ernst Sigismund Hepe aus Lichtenstein anhero beschienenen Anzeigen haben dieselben ihre mit Nr. 232. 725., und 331. 753. bezeichneten Legitimations-Charten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, sothane Charten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 9. Juni 1853. Das Universitätsgericht das.

Eine Partie Brenn- und Bauholz, so wie anderer Bauutensilien soll

Sonnabend den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf der Johannisgasse Nr. 5 an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. Georg Göring, Königl. Sächs. Notar.

Ein reichsortirtes Kleidermagazin soll wegen erfolgten Todes des letzten Besizers

Montags den 13. Juni dies. J.

und an den nächstfolgenden Tagen von 9—11 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags im Gewölbe Nr. 6 an der Katharinenstraße (sonst Klaffig's) notariell im Einzelnen versteigert werden.

**Nächsten Montag**

den 13. Juni Ziehung 1. Cl. unserer 44. Königl. Lotterie, wozu ich mir erlaube,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{8}$  Loose zu offeriren.

C. F. Bübring, große Tuchhalle Treppe D. 1. Etage.

$\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{8}$

Loose zur bevorstehenden Landes-Lotterie empfehlen

G. C. Marx & Co., am Brühl 89.

Loose 1. Classe 44r R. S. L. Lotterie, welche Montag den 13. Juni s. c. gezogen wird, empfiehlt

C. Schröter, Nicolaistraße Nr. 63.

# Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

## Züge zwischen Dresden und Bodenbach Sonntag am 12. Juni 1853.

		Abgang von Dresden:					
Neustadt:	— —	— —	— —	10. 30. Vormitt.	1. 35. Nachmitt.	— —	9. 20. Abds.
Altstadt:	5. 20. früh.	7. — früh.	9. — Vormitt.	11. — Vormitt.	2. — Nachmitt.	6. — Abds.	9. 45. Abds.
		Ankunft in Dresden:					
Altstadt:	3. 30. früh.	8. 20. Vormittags.	2. 5. Nachmittags.	4. 55. Abds.	7. 30. Abds.	8. 50. Abds.	
Neustadt:	3. 45. früh.	— —	2. 20. Nachmittags.	5. 10. Abds.	— —	— —	

## Deutscher Phönix.

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Garantie: Grundcapital:  $3\frac{1}{2}$  Millionen Gulden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebertragung von Versicherungen beweglicher Gegenstände aller Art, namentlich von Mobilien, Feldfrüchten, Maschinen, Fabrik-Utensilien, Waaren und Gütern in Gebäuden, letztere auch auf dem Transporte zu Lande, für längere und kürzere Fristen.

Die Prämien sind billig und fest und werden Versicherungs-Anträge, auf Grund welcher die Ausfertigung der Police sofort erfolgt, jederzeit in meinem Geschäftslocale ausgegeben.

Leipzig, im Juni 1853.

Der bevollmächtigte General-Agent des Deutschen Phönix.  
**Phil. Mainoni,** Ritterstraße Nr. 9.

## Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.: Münze,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag auf alle Waaren, Möbels, Kleider, Wäsche etc., Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthschaften, Getreide, Heu, Stroh, Vieh, sowohl in Städten als auch auf dem Lande unter jeder Art von Bedingung zu billigen aber festen Prämien.

Die Versicherungen werden im Vierzehnthalerfusse abgeschlossen und die Prämien, so wie zu vergütende Brandschäden in gleicher Valuta gezahlt.

Statuten und Antragblätter, so wie jede zu wünschende Auskunft ertheilt

die Haupt-Agentenschaft für Sachsen.  
Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

## K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe etc. etc.

Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. E.-M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.

Die Policen werden in Preuß. Courant ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, Nachschüsse werden in keinem Falle beansprucht.

Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.  
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

## Die K. S. concess. Auswanderer-Beförderungs-Expedition

von J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29 und bairischer Platz Nr. 2, befördert stets Auswanderungslustige nach Amerika und Australien über Hamburg und Bremen zu den möglichst billigsten Preisen.

## Schwimmanstalt.

Um mehrfach an mich ergangenen Anfragen zu genügen, mache ich hiermit bekannt, daß der Schwimmunterricht

an eine einzelne Person für 4 Thlr. (früher 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ),

an zwei Brüder (oder Vater und Sohn) für 7 Thlr. (früher 9  $\frac{1}{2}$ ),

an drei Brüder (oder Vater und zwei Söhne) für 9 Thlr. (früher 12  $\frac{1}{2}$ ),

ertheilt wird, und daß jedem Schüler, welcher sich während eines Sommer-Cursus nicht frei geschwommen hat, nicht nur in dem darauf folgenden, sondern auch auf Verlangen im dritten Sommer darauf unentgeltlich und nur gegen Entrichtung des gewöhnlichen Abonnements auf die Bassins und die Jellen im Betrage von 2 Thlr. Schwimmunterricht wieder ertheilt wird.

In keiner Schwimmanstalt Deutschlands wird meines Wissens den Schwimmschülern ein deraartiger Vortheil geboten.

Leipzig, den 5. Juni 1853.

Apoth. S. A. Neubert.

**Mit Loosen 1. Classe 44. Lotterie, Ziehung den 13. Juni d. J., empfiehlt sich**

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

**NS.** In verfloßener 43. Lotterie (Ostern d. J.) gewann meine Collection 1 mal 3000 Thlr., 1 mal 2000 Thlr. und 11 mal 1000 Thlr. und in früheren Lotterien 1 mal die 100,000 Thlr., 4 mal die 30,000 Thlr., 2 mal die 10,000 Thlr., 3 mal die 3000 Thlr. und 1 mal die 4000 Thlr.

**Loose zur ersten Classe**

44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

empfehl**t Martin Marcus, Brühl- und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.**

**Der Nachricht.**

**HOTEL DE FRANCE IN DRESDEN.**

Hiermit erlaube ich mit allen hohen Herrschaften und resp. Reisenden die ergebnste Anzeige zu machen, daß ich mein seit zwölf Jahren in Besitz gehabtes **Hôtel de France** unter heutigem Tage an meinen bisherigen Oberkellner, Herrn **Louis Raffarra**, abgetreten habe.

Für das mir während dieser Zeit geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank aussprechend, erlaube ich mir zu gleicher Zeit die ergebnste Bitte beizufügen, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.

Dresden, den 4. Juni 1853.

**J. F. Dorn.**

Auf Obiges Bezug nehmend beehre ich mich allen hohen Herrschaften und resp. Reisenden ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 5. Juni

**HOTEL DE FRANCE**

übernehme, und erlaube mir mein neu acquirirtes, in der schönsten Straße der Stadt, der **Wildstruffer Gasse**, gelegenes Etablissement hiermit angelegentlichst zu empfehlen, mit der festen Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine hochverehrten P. T. Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und ich namentlich auch in Bezug auf die schon seit Jahren renommierte **Küche** dieses Hotels Alles aufbieten werde, den Anforderungen der Zeit in jeder Beziehung entsprechen zu können.

Dresden, den 4. Juni 1853.

**Louis Raffarra.**

**Hôtel d'Anhalt in Zerbst.**

Allen geehrten Reisenden empfehle ich obigen seit drei Jahren innehabenden Gasthof unter Versicherung der besten Bedienung.

Zerbst, im Juni 1853.

**Wilh. Wiedero.**

**Unseren Herren- und Damen-Salon**

**zum Haarschneiden und Frisiren**

empfehlen zur gütigen Benutzung.

**Gebrüder Ribsam,**

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis dem Café français.

Einem geehrten Publicum widme ich hiermit die ergebnste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum auf hiesigem Plage unter der Firma

**P. J. Hahn & Co.**

eine

**Accordion- u. Mundharmonika-**

**Fabrik** eröffnet habe. Indem ich nun mein Etablissement einer geneigtesten Berücksichtigung empfehle, verbinde ich gleichzeitig die Anzeige, daß ich alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen übernehme und schnell so wie billigst besorge.

Erpzig, den 1. Juni 1853.

**P. J. Hahn,**

Reichel's Garten, Vordergebäude.

**Bekanntmachung.**

Vor Kurzem hat Herr **Sehhard** bekannt machen lassen, daß alle Grubenträumungen an ihn persönlich oder durch Stadtpost sollen angemeldet werden. Dazu hat er kein Recht, es ist privatim. Ich bitte unterthänigst den wohlh. Rath, wie auch die Herren Hausbesitzer, auf mein hohes Alter von 85 Jahren Rücksicht zu nehmen, und die Bestellungen vor wie nach an mich gelangen zu lassen. Pünctlichkeit und Ordnung in den 35 Jahren glaube ich pflichtmäßig beobachtet zu haben, welches Allen, die mich kennen, bewusst sein wird.

**Peter Arndt, verpfl. Auff.**

Den 22. ds. Mts. fahren 2 leere große Möbelwagen von hier nach Liebenwerda.

Wer etwas in dortige Gegend mitgeben will, hat sich zu melden bei **J. C. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an  
 Petersstraße Nr. 23.  
 Dr. Schlosshauer, pract. Arzt.

## Eine Kunst- u. Plattstichstickerin,

deren Interesse es nur sein wird die Arbeiten gediegen, geschmackvoll und pünctlich auszuführen, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zu geneigten Aufträgen.

NB. Dasselbst auch wird Unterricht ertheilt, wo noch einige gebildete Damen sich anschließen können.

Probearbeiten und Modelltücher für Schülerinnen liegen zur Ansicht  
 Reichel's Garten, Petersbrunnen 4 Treppen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Kleidungsstücke werden gewaschen, von Flecken gereinigt, reparirt und auf das Pünctlichste besorgt bei

C. S. Müller, Schneidermstr., Thomaskirchhof Nr. 3.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberet. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Gute Haarfärbe-Linctur zu 7 1/2 % im Vereins-Comptoir, Nr. 22 Petersstraße, u. Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Engl. Wasch-Pomade oder Schönheits-Creme zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, rauhe aufgerissene Haut, Kupfer-röthe, ic. hält und reinigt, so wie einen zarten weißen Teint befördert. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche zu 40 Ngr. das Vereins-Comptoir, Nr. 22, Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Vorzügliches Klettenwurzelöl und andere gute, den Haarwuchs befördernde Oele, so wie feine Rindsmark- und Chinapomaden, empfiehlt billig das Vereins-Comptoir, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Kanakisches Insectenpulver und die vortreffliche bekannte Wanzenlinctur empfiehlt das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22 und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

## Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz  
 hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig  
 bei

### Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten letzten Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

## Ausverkauf von französischen Batisten und Batisttöchern.

Mein Lager von rein leinenen echt französischen Batisten

und Batisttöchern in glatt, façonnirt und gestickt, mit und ohne echten Spitzenkanten, empfehle ich hiermit zu bedeutend herabgesetzten Preisen zur gänzlichen Räumung.

Gustav Markendorf,  
 vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Bademützen, Schwammbeutel, lederne Trinkbecher etc. empfiehlt

Adalbert Lawsky, Grimma'sche Str. Nr. 14.

Von einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes

## Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Sgr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

## Für die Herren Communalgardisten

empfehle

### Salsbinden, Armbinden und Handschuhe

in großer Auswahl

Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

## Waldwoll-Steppdecken

erhielt ich von der Waldwoll-Fabrik zu Humboldtsau ein größeres Sortiment in Commission und empfehle dieselben zu billigen Preisen

Ferd. Gold, Petersstraße Nr. 29.

## Damenkleiderstoffe,

recht billig, und vorzugsweise eine Partie französischer Jaconnets unter herabgesetzten Preisen, verkauft

Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

6 1/4 breite echtfarbige Kattune à Elle 7 1/2 Ngr. empfehlen in reichlicher Auswahl  
 Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Während der Zeit bis nächsten Sonnabend sollen zurückgesetzte Waaren, bestehend in 3/4 Eilenburger Kattun, 1/4 und 3/4 schottisch-carrierten halbwollenen Kleiderstoffen, Lustres, woll. Mouffelines, Tischdecken, halbwoll. carrierten, so wie hellen Sommer-Umschlagetüchern, Westen und Beinkleiderstoffen, etwas Möbeldamast, besonders in Restern, und Möbelkattun bedeutend unter den Einkaufspreisen verkauft werden bei  
 W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Eine Partie der neuesten niederländischen

## Commer-Buchstins

empfang ich so eben wieder und kann ich dieselben zu den billigen Preisen von 15 bis 20 Ngr. à Elle ablassen.

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

## Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  breit, weiß, grün und gedruckt, empfiehlt Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.



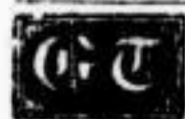
## Chinesische u. amerikanische Schaukelstühle

von Eisen für Gärten bei G. B. Heisinger im Mauricianum.

## Steppdecken

in Seide, Wolle und Kattun, so wie Vique-Bettdecken in weiß und echt türkischroth empfiehlt

Ernst Seiberlich.



## Thermometer

zum Stehen und Hängen in großer Mannichfaltigkeit empfehlen Gebr. Tecklenburg.

## Wattirte Bettdecken

sind wieder in Auswahl vorrätzig und zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5.

## Ausrangirte Bänder,

zu enorm billigen Preisen, empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

## Rosshaar- u. Stahlfeder-Matratzen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Friderici & Comp., Mauricianum.

## Leinene u. halbleinene Beinkleiderstoffe

empfehlen

Friderici & Comp. (Mauricianum).

## Echte Faber'sche Bleistifte

sind in allen Bleihärten wieder am Lager, zum Engros- und Detail-Verkauf.

Gebr. Tecklenburg.



## Feinste Pariser Herrenhüte.

## Lager neuer Betten,

Federn, Kopshaar- und Seegras-Matratzen mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei

J. D. Schreyer,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.

Weisse Vorhänge werden billig verkauft

Neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich.

## Wiener Putzpulver

in Packeten à 2 und 1 Ngr.

Mittelst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen etc. den prachvollsten, tiefsten Glanz ertheilen.

Bei Adalbert Mawsky, Grimm, Strasse Nr. 14.

Starkschäumendes holländisches Scheuwpulver in Packeten von  $\frac{1}{2}$  Pfund à  $1\frac{1}{2}$  Ngr.

Das vorzüglichste und wohlfeilste Präparat zum Scheuern von Zimmern, hölzernen Gefässen etc. empfiehlt allen Hausfrauen Adalbert Mawsky, Grimm, Strasse Nr. 14.

## Gartengeräthschaften für Kinder

empfehlen Adalbert Mawsky, Grimm, Str. Nr. 14.

Moritzstraße Nr. 11. Ecke der Weststraße.

Gute Waschseife, 7  $\frac{1}{2}$  für  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , beste Kernseife à 8 48 S., schwarze Seife à 8 3  $\frac{1}{2}$  bei Gustav Poetzsch.

Ein sehr schönes Wohnhaus in der schönsten und frequentesten Lage der innern Stadt **Sera**, worin seit vielen Jahren kaufmännische Geschäfte betrieben worden sind, steht zum Verkauf und sind die Bedingungen bei Unterzeichnetem zu erfahren, dabei aber zu bemerken, daß zwei Drittel der Kauffumme stehen bleiben können.

Amtscopist **Uff** in **Sera**.

Eine Restauration an einem Anhaltepunkt der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn ist zu verkaufen. Weitere Mittheilung Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Zu verkaufen sind die ersten 9 Jahrg. der Illust. Zeitung nebst den Supplementen über die Londoner Industrie-Ausstellung, gut gehalten und gebunden, durch

A. Goldt, Salzgäßchen Nr. 6.

## Möbel-Verkauf.

In den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr sind solche zu besehen Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen, im Hintergebäude.

Zu verkaufen: 1 weißlackirter Schreibtisch, 1 Commode dgl., 6 Stck. Mahagonistühle, 1 runder Tisch u. Nähtisch dgl., 1 Bureau mit Glaschrank, 1 Divan, 1 runder Tisch u. Nähtisch (hell), polirte Waschtische u. Spieltische, 1 großer Sophatisch, 1 Nachstuhl, ein Sopha etc., Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Schreibsecretair, für einen Juristen passend, in der kleinen Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen hoch bei Madame Goldt.

Zu verkaufen sind 1 Mahagoni-Divan, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Sopha u. s. w. kl. Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Für Destillateure. Eine Kirschenpresse hat Unterzeichneter billig zu verkaufen.

Wurzen, den 6. Juni 1853.

Wafe.

Zu verkaufen ist ein sehr schön und dauerhaftes neues Drehbankgestelle, Reichel's Garten, Petersbrunnen 7, 1 Tr.

Ein Waarenschrank mit Schiebsfenstern, 6 Ellen lang,  $4\frac{1}{2}$  Ellen hoch, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 34, im Gewölbe links.

Zu verkaufen sind 1 Sopha, Küchenschrank, Ausziehtisch, Spiegel, Waschtisch, viereckiger Tisch (hellpolirt), 1 Commode, Pfeiler-Schränken, Alles gut gehalten, in Reudnitz Grenzgasse Nr. 72.

Eine gute Commode steht zu verkaufen beim

Schänkwirth Baumbach, Brühl Nr. 47.

Zu verkaufen ist ein noch ganz neues Familien-Gebett Reichel's Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein fast ganz neuer, sehr gut beschlagener, eleganter Kinderwagen ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Schuhmacher-gäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein eichener beschlagener Thorweg ist zu verkaufen Lauchaer Straße Nr. 1.

Ein schöner Windhund ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein kleiner gut dressirter Hund von  $\frac{3}{4}$  Jahr Zeiger Straße Nr. 22 bei

Joas.

Zu verkaufen stehen zwei fette Schweine Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 143.

## Georginen-Verkauf.

Mehrere 100 Stück Knollen der neuesten Sorten sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Grand Cardinal von Foveaux,

Pariser Tabake von Lotzbeck & Co.,

so wie sein reichhaltiges Cigarrenlager empfiehlt

Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pâte pectorale** von **D. Denstorf** in Magdeburg, so wie

## Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **O. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10  $\pi$ .

Niederlage für Leipzig beim Conditore **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

<b>Hustentabletten</b>	
1 ganze Schachtel 10 Ngr.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
(concession. Pâte Pectorale) v. <b>S. Benz</b> in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei <b>Weidenhammer &amp; Gebhardt</b> .	

## Neue schottische Matjes-Häringe

in Schocken und einzelner Stück zu schon sehr niedrigen Preisen empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Neue Matjes-Häringe

bester Qualität, à Stück 1  $\pi$ , im Ganzen billiger, offerirt

**Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

## Neue fette Matjes-Häringe

in Schocken und Einzelnen billigt, fetten geräuch. Rheinlachs

empfehlte **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

 Neue Matjes-Häringe von wirklich ausgezeichnete Qualität das Schock 1 1/2  $\pi$ , das Stück 1  $\pi$ , bei **Theodor Schwennicke**.

## Neue Matjes-Häringe

empfehlte **Carl Schönberg**, Glockenstraße Nr. 7.

Sehr fette Matjes-Häringe erhielten und verkaufen billigt **Wwe. J. C. Jahn & Co.** im Schuhmachergäßchen.

## Lichtes Bier

von sehr angenehmem Geschmack, die Kanne 8 Pfennige, Burgstraße Nr. 21.

**Zu kaufen gesucht** wird eine stumme Claviatur. Adressen: **O. F. Kahnt**, Musikalienhandlung, Neumarkt 16.

**Zu kaufen gesucht** werden 2 Drehrollen in brauchbarem Zustande. Näheres übernimmt **J. Möbius**, Reichstraße Nr. 9.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Ofen mit Kochröhre. Adressen bittet man lange Straße Nr. 7 abzugeben.

**Zu kaufen gesucht** werden mehrere 100 Ctnr. Gussisenplatten zu den höchsten Preisen von **C. F. Lanzenhauer**.

**Zu kaufen gesucht** werden 2 gute gangbare Drehrollen und Adressen bei **E. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7, erbeten.

**2000  $\pi$**  werden gegen Cession einer Mündelhypothek zu **Johannis d. J.** durch mich zu erborgen gesucht.

**Adv. Rob. Senker**, Grimm. Straße Nr. 5.

**3 bis 400 Thaler** werden zu leihen gesucht auf Hypothek und gute Zinsen, jedoch darf es nicht gleich wieder gekündigt werden. Adressen **L. L. 88**, poste restante Leipzig.

**500—700  $\pi$**  Mündelgelber sind sofort auszuleihen durch **Dr. Wend**, Reichstraße Nr. 1.

Wer mit einem Handlungslehrling bei einem anerkannt tüchtigen Lehrer Schreibunterricht nehmen will, melde sich im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Geldig**, Petersstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird ein Hausknecht im Gasthof zur goldenen Laute. Nur Solche können sich melden, die gute Atteste aufzuweisen und mehrere Jahre als solche gedient haben.

**Jr. Messerschmidt.**

In ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht mit ausreichenden Schulkenntnissen und der zugleich eine schöne Handschrift hat. Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter **M. Nr. 1**.

Für auswärts wird ein **Copist** von 18 bis 20 Jahren, welcher schon in juristischen Expeditionen gearbeitet hat, unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Offerten sind unter der Chiffre **F. G.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der bereits im Tuch-Geschäft gearbeitet und für ein solches gereift ist, wird für ein auswärtiges Haus gesucht. Näheres bei **Gebrüder Mersfeld**.

Ein Lehrling in eine Conditorei nach auswärts kann placirt werden. Zu erfragen bei Herrn **S. Rintschy**.

**Gesucht** werden zwei kräftige Bursche zu sofortigem Antritt. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Am 1. Juli wird in meinem Geschäft der Markthelferposten frei. **Friedrich Voigt**, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

**Gesucht** wird ein Hausknecht, welcher sich für Stubengänge und Fuhrwerk eignet, auch etwas Caution stellen kann. Näheres Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 2 Treppen.

Für ein auswärtiges Puggeschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Demoiselle als Directrice gesucht. Näheres in der Pughandlung von **Schler**, Grimm. Straße Nr. 24.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen in eine Wirthschaft Leinwandhalle, Hof 2 Treppen, bei **A. Voigt**.

**Gesucht** wird den 15. Juni ein zuverlässiges Mädchen. Das Nähere Poststraße Nr. 1B, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß. Näheres an der alten Burg Nr. 9, 1. Etage.

**Gesucht** wird baldigst ein Mädchen, welches etwas kochen kann. Duerstraße Nr. 20, 4 Treppen, von 12 bis 1/2 Uhr zu melden.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Thomaskirchhof** Nr. 16 im Kaffeeschank.

Ein arbeitsames ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen auf dem **S.-Bayerschen** Bahnhofe beim Portier.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. **Brühl** Nr. 83 parterre zu erfragen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Stubenmädchen im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen **Neukirchhof** Nr. 37.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient, **Brühl** Nr. 8, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit und zur Wartung eines Kindes, **baierischer Platz** Nr. 2b, 3 Treppen links.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches in der Küche und Wäsche nicht unerfahren ist. Näheres **Petersstraße** Nr. 32 im Bäckerladen.

**25 Thaler** werden demjenigen zugesichert, der einem jungen Menschen auf den 1. Juli auf einem Bahnhofe gewisse Arbeit verschafft. Geneigte Adressen bittet man unter **W. G.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 161.)

10. Juni 1853.

## Gesuch.

Ein junger, gut empfohlener Kaufmann, zeitlich Reisender eines Weltwaren-Geschäfts für Sachsen und einen Theil Thüringens, sucht ein anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche, Comptoir- oder Reiseposten.

Gefällige Offerten wollen die resp. Herren Reflectanten unter F. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Commis**, Materialist, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder zum 1. Juli ein Unterkommen, wenn auch vorerst ohne Salair. Gefällige Anerbieten beliebe man mit Z. H. 6 bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Gesucht

wird von einem jungen, kräftigen, redlichen Mann, welcher die besten Zeugnisse beibringen kann, auch zugleich im Stande ist, Caution zu leisten, eine Stelle als Aufseher oder Markthelfer. Die geehrten Herren Principale werden ersucht, ihre Adresse unter der Chiffre 389 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Bursche von 18 Jahren, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft war, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli oder August ein ähnliches Unterkommen, oder auch als Markthelfer. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. S. niederzulegen.

Ein **kräftiger Mensch**, der **Oekonomie praktisch erlernt hat**, sucht als **Volontair auf einem Gute Unterkommen**. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Ein **junger kräftiger Mensch**, gut empfohlen, sucht einen **Markthelferposten**. J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1 B.

Ein **militairefreier Mensch** von **gefesten Jahren**, welcher schon als **Markthelfer** und **Bedienter** fungirt hat und die besten Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht als **solcher** wieder eine Stelle. Auch würde er mit auf Reisen gehen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16, im Kaffeehanke.

Une dame française qui fut pendant plusieurs années gouvernante dans de bonnes familles, désire trouver dans une bonne maison l'entretien gratis en échange de quelques leçons par jour. — L'on est prié de s'adresser par lettres affranchies, poste restante „L. L. R. No. 30“ à Leipzig.

Eine **Wittwe**, welche 5 Kinder zu versorgen hat, sucht sich ihr **Brod** mit feiner **Wäsche**, **Nähen** und als **Wochenwärtlerin** zu verdienen. Petersstraße Nr. 4, im Hofe quervor 3 Treppen.

Eine **Köchin**, mit empfehlenden Zeugnissen, sucht einen **Dienst** als **Köchin** oder **Wirthschafterin**. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes junges Mädchen sucht **pöblich** eingetretener Verhältnisse halber zum 1. Juli einen andern **Dienst**. Es würde sich gern der **Wartung** von **Kindern** unterziehen, ist aber auch in jeder andern **häuslichen Arbeit**, besonders im **Nähen** und **Platten** sehr erfahren.

Näheres zu erfragen Marienstraße Nr. 221 f.

Ein **Mädchen** sucht für **Küche** und **häusliche Arbeit** einen **Dienst**. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus bei **Madame Haase**.

Ein **junges Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle in einem **Verkaufsgeschäft** oder bei einer **vornehmen Herrschaft** als **Jungemagd**. Adressen bittet man unter A. G. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht **Verhältnisse halber** zum 15. Juni oder 1. Juli einen **Dienst** als **Jungemagd** oder bei einer **anständigen Herrschaft** für **Alles**. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen beim **Schneidermeister Sebetner**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht bei einer **anständigen Herrschaft** zum 1. Juli einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein **gut empfohlenes Mädchen** sucht sogleich einen **Dienst** für **Hausarbeit**. Näheres Reichel's Garten, Mittelgebäude 1. Et. rechts.

Eine **sehr gut empfohlene freundliche Wirthschafterin** sucht **Stelle**. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein **freundliches junges Mädchen**, geschickt in allen weiblichen **Arbeiten**, sucht **Stelle** als **Ladenmädchen** oder **Jungemagd**. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Eine **gewandte perfecte Köchin** und ein **hübsches Dienstmädchen** suchen **Stelle**. Näheres Reichel's Garten, Petersbr. 7, 1 Tr.

Ein **junges Mädchen** aus **Thüringen**, **anständigen** Herkommens, geschickt in allen **Arten** von **Stickerien**, **Weißnähen**, geübt im **Kleidermachen** und **Fräsen**, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** **Anstellung** in einem **Stickerie-** oder **ähnlichen Geschäft**, oder auch zur **Bedienung** einer **gebildeten einzelnen Dame**. Näheres Rosenthalg. 1, 2 Tr.

Ein **Mädchen**, welches sich aller **häuslichen Arbeit** unterzieht und mit **guten Attesten** versehen ist, sucht zum 1. oder 15. Juli einen **Dienst**. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 7 parterre.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches sich der **häuslichen Arbeit** gern und **willich** unterzieht, sucht zum 1. Juli ein **anständiges Unterkommen**. Zu erfragen Lehmann's Garten Nr. 3, 4 Tr. links.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, das nicht ganz **unerfahren** ist und schon länger bei seiner **Herrschaft** dient, sucht zum 1. Juli oder August einen **Dienst** als **Stubenmädchen** oder zu **häuslicher Arbeit**. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34, 3. Etage vorn heraus.

Ein **Mädchen** vom **Lande**, welches sich jeder **häuslichen Arbeit** gern unterzieht, auch in der **Küche** nicht **unerfahren** ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli bei einer **anständigen Herrschaft** einen **Dienst**.

Näheres zu erfragen von 2—4 Uhr **Ette** der **Münzgasse** und der **kleinen Burggasse** Nr. 9 im **Gewölbe**.

Eine **gesunde kräftige Amme** sucht einen **Dienst**. Brühl Nr. 89 im **Hofe** rechts 3 Treppen.

Ein **solides Mädchen** sucht einige **Aufwartungen**. Querstraße Nr. 3 parterre links zu erfragen.

**Zu mietzen gesucht** wird von einer **kinderlosen Wittwe** zu **Johannis** ein **kleines Logis**. Adressen niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 20 im **Gewölbe**.

**Gesucht** wird noch bis **Johannis** in **Weslage** ein **Familienlogis** im **Preise** von 36 bis 46 **Thlr.** **Anmeldungen** bei **Herrn Legge**, Petersstraße Nr. 23.

**Gesucht** wird noch für **Johannis** d. J. ein **kleines Familienlogis** in der **innern Petersvorstadt** oder **Nähe** des **Kopfplatzes** von **pünctlich zahlenden Leuten** ohne **Kinder**. Adressen beliebe man **abzugeben** beim **Factor** der **Reclam'schen Buchdruckerei**, **Königsstr. 4**.

**Gesucht** wird von **zwei stillen Leuten** ein **kleines Logis**, **Stube** und **Kammer**, wo möglich zu **Johannis** zu **beziehen**, im **Preise** von 20 bis 30 **Thlrn.** Adressen sind **niederzulegen** **Colonnadenstraße** beim **Lischlermeister Peter**.

**Gesucht** wird für **Michaelis** d. J. ein **hübsches Logis** von etwa 6 **Stuben** und **Zubehör** in der **innern Vorstadt**, **unweit** der **Promenade**, nicht über 2 **Treppen** hoch und **Sommerseite**. Adressen **abzugeben** unter der **Aufschrift** A. C. in der **Expedition** d. **Bl.**

In der **Nähe** des **Marktes** wird von einem **soliden Frauenzimmer** ein zu **Johannis** **beziehbares Stübchen** im **Preise** von 14—16 **Thlrn.** zu **mietzen** **gesucht**. Adressen sind **abzugeben** bei **J. F. Massias** unterm **Rathhaus**.

**Gesucht** wird **sofort** ein Logis von zwei Stuben mit allem Zubehör. Zu erfragen bei Engelhardt, Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 2 Treppen.

**Ein Familienlogis** von 2 Stuben nebst Zubehör wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind niederzulegen unter L. L. poste restante.

#### Zu vermieten

ist ein Geschäftslocal Gerberstraßenecke Nr. 67/1103.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis für 110  $\text{q}$  Pachhofgasse Nr. 2/1103, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind zu Michaelis ein großes Parterrelocal und ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend aus 4 Stuben, welche sich als Geschäftslocale sehr gut eignen. Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von Johannis ab ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Weststraße Nr. 1657, 3. Etage im Hintergebäude. Das Nähere bei dem Hausmann.

#### An der Promenade

ist vom 1. August ein schönes Zimmer an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 14, Etage I.

#### Zu vermieten

ist zum 15. dieses Monats eine kleine Stube mit freundlicher Aussicht; auch kann daselbst die ganze Kost gegeben werden, Gerberstraße Nr. 8, 3. Etage, die Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube und Kammer, ohne Möbel, Königsstraße Nr. 17 parterre.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine fein möblierte Stube nebst Schlafkammer im Naundörfchen Nr. 9, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafgemach an einen ruhigen soliden Herrn Petersstraße Nr. 25, vorn heraus 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren von der Handlung Lurgenstein's Garten Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten** ist eine gut möblierte Stube an einen soliden Herrn von jetzt an Erdmannstraße Nr. 2, Gartengebäude links 2te Etage.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit Alkoven, meßfrei, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlafstube Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli an eine schön möblierte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine gut ausmöblierte Stube nebst Schlafkammer und sofort zu beziehen Reichel's Garten, Gebhard's Badeanstalt.

**Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen** vorn heraus sind hübsch möblierte Zimmer zu vermieten.

Eine schön möblierte Stube mit Gartenansicht ist **sofort** zu beziehen Petersstraße Nr. 20 im 2ten Hofe links 2 Treppen.

Eine unmöblierte Stube nebst Kammer ist zu vermieten. — Näheres Kopplatz Nr. 6 beim Hausmann.

Ein kleines Stübchen mit Gartenansicht und separatem Eingang ist an Herren zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr.

Eine Stube ohne Kammer und Küche ist zu vermieten Antonstraße Nr. 3.

**Offene Schlafstelle.** Eine freundliche Schlafstelle, passend für ein ordnungsliebendes Frauenzimmer oder eine Mannsperson, ist **sofort** zu vermieten. Nähere Auskunft Erdmannstraße Nr. 1, Seitengebäude 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle. Thomasgäßchen Nr. 11, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe, das Nähere. **Wilhelm Stoll.**

**Gesucht** wird von einem jungen Kaufmann ein Theilnehmer an einer grossen Stube (möbliert) mit Schlafbehältnis. Das Nähere ist Reichsstrasse No. 49 zu erfragen.

## Weil's Salon.

Ansichten von Nord-Amerika sind täglich von früh bis Abends zu sehen. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., Kinder 1 Ngr.

## Die große Extrafahrt

nach **Wachern** mit **Concert** und **Tanz** findet Sonntag den 12. Juni statt. Abfahrt um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

NB. Bei abermaliger ungünstiger Witterung noch 8 Tage Aufschub. **S. Kühne**, Johannisgasse Nr. 12 im Hofe part.

Meine Tanzunterrichtsstunden während der Sommermonate beginnen den 16. Juni. Unterrichtslocal: Brühl Nr. 64. Um recht zahlreiche Anmeldungen bittet **Herrmann Friedel**, Johannisgasse Nr. 10.

**Reichsring.** Heute Geißler's Salon. Schüler werden angenommen ebendaselbst.

## Große Funkenburg.

### Heute Freitag CONCERT.

Näheres durch die Programm.

Das Musikchor von **J. S. Hanschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert** und **warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

## Insel Buen Retiro.

Heute Freitag den 10. Juni

### CONCERT VON C. Fölck.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programm.

## Insel Buen Retiro.

Heute **Concert** von **C. Fölck**, wobei ich eine Auswahl warme und kalte Speisen und gutes Bier bestens empfehle.

**Dr. Thieme.**

NB. Sonntag d. 12. Juni Frühconcert v. Chore des Hrn. Wend.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag **Militair-Concert** vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons. Anfang 7 Uhr.

Näheres durch die Programm.

**F. Berger.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute **großes Militair-Concert**, wobei zu gutem Kaffee und Kaffeekuchen, Gladen und Prophetenkuchen, so wie zu anderen diversen warmen und kalten Speisen höflichst eingeladen wird.

**Die Restauration.**

NB. Das Dresdener Feldschlößchenbier ist gut.

## Sternschießen

Sonntag den 12. Juni im Gasthose zu **Connewitz**, wozu ergebenst einladet **C. S. verw. Dießschold.**

## Zöbiger.

Zu einem **Garten-Concert** Sonntag den 12. Juni, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein **W. Seyß.**

**Mariabrunnen.** Täglich guter Kaffee und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen.

## In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und täglich frisches Gebäck. **Schulze.**

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Kühne.**

**Heute**

# Grosses Concert in dem neu eingerichteten Garten des Schützenhauses.

\* Illumination durch Gasflammen. \*

Anfang 1/27 Uhr.

W. Herfurth.

An den Concerttagen während der Sommerfaison wird sich auf der Speisekarte regelmäßig Allerlei vorfinden; auch empfehle ich echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, täglich frisch verzapft wird.  
C. Hoffmann.

**Eis** von frischen Erdbeeren à Portion 2  $\mathcal{R}$ , Eisbaisers à Stück 1 1/2  $\mathcal{R}$ , verschiedene feine Sorten und Fruchtuchen à Stück 1  $\mathcal{R}$ , feine Tafelbäckerei à Stück 3  $\mathcal{R}$  in der Conditorei Gewandgäßchen Nr. 5.

**Gosenschenke in Gutrighsch.** Heute Freitag Schweinsknochelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen. A. Senfer.

**Petersschießgraben.** Heute Schlachtfest, wobei auch mit Schweinsknochelchen und Klößen mit Meerrettig und Sauerkraut aufwarten wird A. Wegel.

**Heute Freitag großes Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet J. G. Senze in Reichel's Garten.

**Weil's Rheinische Restauration.** Heute Abend Pökelschweinskeule mit bairischen Leberklößen. Die Gose, so wie das Bairische sind fein.

**Morgen großes Schlachtfest bei Friedrich Grafewurm,** bairischer Platz Nr. 2. D. D.  
Auch empfehle ich allen Regellustigen meine gut überbaute Regalbahn.

## Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig, die Gose ff., wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

## Oberschenke in Gutrighsch.

Heute Pökelschweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet Die Gose ist als vorzüglich zu empfehlen. F. Scharlach.

## Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. C. Martin.

Heute Mittag Pökelschweinsbraten mit Klößen à Port. 3 Rgr. Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Heute Mittag und Abends ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Zu Schweinsknochelchen mit Klößen ladet ergebenst ein (Biere fein.) Jacob's Restauration, Reichel's Garten.

## Weißes Roß.

Heute früh 8 1/2 Uhr ladet zu Speckuchen höflichst ein F. Göge, Brühl Nr. 22.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein C. F. Haack, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 1/29 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/29 Uhr Speckuchen bei C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Sahnuchen ergebenst ein F. Hönike, goldnes Lämmchen.

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Jeden Freitag früh Speckuchen beim Bäckermeister Böhner, Grimma'sche Str. Nr. 31.

**Morgen Abend** gekochten Schinken mit Klößen bei J. F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

**Verloren** wurde Mittwoch Abend von der Zeiger durch die Emilienstraße nach dem Johannisthal ein französischer Stubenschlüssel; den Finder bittet man, ihn Grimma'sche Straße beim Herrn Radler Schulz abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntag Abends 6 Uhr auf dem Brühl ein weißgesticktes Taschentuch. Um dessen Rückgabe gegen Belohnung wird freundlichst gebeten Nicolaisstraße Nr. 43, 2 Treppen.

**Verloren** wurde am Sonnabend eine Achat-Broche in Silber vom Brühl an, Katharinen- und Grimma'sche Straße, durch den Park und Wintergarten. Gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben **Lauchaer Straße Nr. 1, 1. Etage.**

**Entflohen** ist Donnerstag Mittag ein hochgelber Canarienvogel. Der ehrl. Wiederbringer erhält gute Belohnung Tuchhalle Nr. C, 4 Tr.

**Entflohen** ist den 9. Juni Morgens ein Canarienvogel; wenn es möglich, solchen zurückzubringen, erhält nebst Dank 10 Rgr. Belohnung Petersstraße Nr. 46.

**Zugelaufen** ist mir ein weißer Pudel mit messingnem Halsband nebst Schloß mit der Nummer 1525. Derselbige kann gegen Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerstattet werden. Markranstädt. Hönig, Bäckermeister.

Um ferneren Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß die erledigte Stelle auf unserm Bureau bereits wieder besetzt ist. Leipzig, den 10. Juni 1853.

**Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.**  
W. F. Kunze.

## Kunstnotiz.

Wir erfahren so eben, daß die drei Gebrüder Brassin, Söhne des wackern Baritonisten am Leipziger Stadttheater, in Hamburg am 30. Mai und 1. Juni in zwei Concerten mit dem größten Beifall und unter mehrmaligem Hervorruf aufgetreten sind. □

Ihren Bitten kann ich kein Vertrauen mehr schenken, ich habe Alles gethan! — Kommen Sie aber, werde ich mit Vergnügen bereit sein. Dieses für Alles. Bedenken Sie Ihre Worte.

Haben Sie denn in der That die Briefe von mir weiter mitgetheilt? Das hätten Sie mir doch wohl nicht zu Leide thun sollen! —

Ich bitte Dich, komm doch öfters in meine Nähe.

Herrn B. D. ... gratuliren zum heutigen Geburtstag von ganzem Herzen

Schulze, Müller und der Böhleener!

Hahn Oberkellner Thomas ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegensfeste. Ein Freund in der Nähe.

Emil! Emil! Was wärdt die Schornsteinfägerfamilie dazu sagen, wenn du so fort machst? —

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch an J. S. Albrecht und Frau.

Es ist endlich ein sanfter Tod die Zwöschenthalischen schweren Leiden unserer Tochter, Emilie Franziska Nense, in ihrem 22. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, 10. Juni 1853. Friedr. Nense und Familie.

# Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.  
Entrée 5 Ngr.

Duget-Billets à 1 1/2 Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassirer Herrn G. Hartort (Bahnhofstraße, Tschermann's Haus) und beim Custos Herrn Barbe im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 S.). Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>Aenius, Brauer v. Schwabach, schw. Kreuz.<br/>         Arwedsohn, Rfm. v. Stockholm, Hotel de Pol.<br/>         Beauchamp, Rfm. v. London, und<br/>         v. Bostmer, Rent. v. Hannover, gr. Blumenb.<br/>         Brunkel, Adv. v. Schwedt, und<br/>         Brauh, Rfm. v. Langenberg, Hotel de Baviere.<br/>         Büchler, Halbsh. D. v. Jena, Stadt Rom.<br/>         Beilien, Def. v. Grammetzdorf, schw. Kreuz.<br/>         Bode, Stud. v. Königsberg.<br/>         Beckwig, Fabr. v. Bremen, und<br/>         Blachstein, Banq. v. Rühlhausen, St. Hamburg.<br/>         Bauer, Rfm. v. Bremen, Stadt Wien.<br/>         Burgkhardt, Pastor v. Bismarck, und<br/>         Böhmig, Antm. v. Khdau, grüner Baum.<br/>         Gofner, Rent. v. Loufenne.<br/>         Gontier, Fabr. v. Crimmitschau, und<br/>         Grotzschandl, Rent. v. London, Hotel de Bav.<br/>         Gohs, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         Christianfen, Prof. v. Kiel, und<br/>         v. Carlowitz, Frau v. Dresden, gr. Blumenb.<br/>         Giesmann, Major v. Verden, Stadt Rom.<br/>         Gellus, Obef. v. Magdeburg, und<br/>         Gellus, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.<br/>         v. Dziadosza, Frau v. Berlin, und<br/>         Gellus, Rfm. v. Düren, Hotel de Pologne.<br/>         Gifel, Frau v. Gassel, und<br/>         Giffrom, Rfm. v. Stockholm, Hotel de Baviere.<br/>         Gflicher, Fabr. v. Gfhelder, goldnes Sieb.<br/>         Fischer, D. v. Königsberg, Hotel de Baviere.<br/>         Frankfelder, Rfm. v. Niederwerra, schwarzes Kreuz.<br/>         Fischer, Factor v. Zwickau, goldner Hahn.<br/>         Franke, Künstler v. Bunzlau, Stadt Niesja.<br/>         v. Fint, Frau v. Dresden, Stadt Nürnberg.<br/>         Grand-Duff, Obef. v. Dresden, und<br/>         Graf, Rfm. v. Solingen, Hotel de Baviere.<br/>         v. Geuner, Geh. Leg.-Rath v. Berlin, Stadt Rom.<br/>         Günther, Def. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>         Grunelius, Frau, und<br/>         Gargin, Fräul. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.<br/>         Guldberg, Buchh. v. Stockholm, Hotel de Bav.<br/>         Halbach, Part. v. Rattichin,<br/>         Heinarich, D. v. Regensburg,<br/>         Hirschhofer, Part. v. Grah, und<br/>         Hornickel, Rfm. v. Wien, Stadt Rom.<br/>         Hammelberger, Fleischer v. Niederwerra, und<br/>         Heilmann, Rfm. v. Schwabach, schwarzes Kreuz.<br/>         Hinkel, Rfm. v. Breslau, und<br/>         Hecht, Brauer v. Nürnberg, Stadt London.<br/>         Hagel, Part. v. Prag, Rauchwaarenhalle.<br/>         Hirsch, Rfm. v. Danzig, Stadt Hamburg.<br/>         Herbig, Rfm. v. Kiel, gr. Blumenberg.</p> | <p>Hornemann, Capitain v. Magdeburg, Plauenich Hof.<br/>         Hirsch, Rfm. v. Ausha, Elefant.<br/>         Jobany, Rfm. v. Wien,<br/>         Jonas, Adv. v. Schwerin, und<br/>         Joth, Rfm. v. Köln, Hotel de Baviere.<br/>         Juringius, Amtsrath v. Stockholm, St. London.<br/>         v. Klenke, Ober-Appellat-Rath v. Gelle, Hotel<br/>         de Baviere.<br/>         Koch, Hotel. v. Dresden, und<br/>         Klotz, Rfm. v. Altona, Stadt Rom.<br/>         Kobl, Fräul. v. Klosterheilsbrunn, schw. Kreuz.<br/>         Koch, Lithogr. v. Gassel, Kranich.<br/>         Koch, Literat. v. Lefschwiz, Stadt Niesja.<br/>         Köhler, Amtsrath v. Wittenberg, Kaiser v. Oesterr.<br/>         Kabierski, D. v. Breslau, Stadt London.<br/>         Kühnel, Fabr. v. Oberwiz, Rauchwaarenhalle.<br/>         Kurz, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.<br/>         Koch, Fräul. v. Hamburg, gr. Blumenberg.<br/>         Krüger, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.<br/>         Kötter, Obef. v. München, Stadt Nürnberg.<br/>         Ledermann, Fräul. v. Oberlauringen, und<br/>         Langbellur, Def. v. Klenzau, schwarzes Kreuz.<br/>         Landmann, Rfm. v. Bremen, Stadt Dresden.<br/>         Lichtenberg, Rfm. v. Chemnitz, St. Frankfurt.<br/>         Lehmann, Ortschulze v. Sobrnewdorf, g. Sieb.<br/>         Lijner, Gerber v. Greiz, 3 Könige.<br/>         Löwenstein, Rfm., und<br/>         Löwenstein, Fabr. v. Kutenplan, Rauchwaarenh.<br/>         Löwenwarter, Rfm. v. Köln, Stadt Hamburg.<br/>         v. Ludwiger, Part. v. Radegast, gr. Baum.<br/>         Milen, Rent. v. London, und<br/>         Mas, Rfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.<br/>         Meyer, Rfm. v. Bamberg, Kranich.<br/>         Michaelis, Künstler v. Sangerhausen, Stadt Niesja.<br/>         v. Münker, Städt. v. Dresden, Kaiser v. Oesterr.<br/>         Müller, Fabr. v. Piena, Stadt Dresden.<br/>         Metthold, Brauer v. Schwabach, schw. Kreuz.<br/>         Mandorff, Oberleutn. v. Stockholm, und<br/>         Markert, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>         v. Marling, Capitain v. Kopenhagen, gr. Blumenb.<br/>         Neubereget, Frau v. Schonnungen,<br/>         Raumann, Weber v. Miltitz, und<br/>         Neumann, Gutsbes. v. Sulzdorf, schw. Kreuz.<br/>         Niekens, Capitain v. New-York, gr. Blumenb.<br/>         Pflüger, Schausp. v. Kopenhagen, und<br/>         v. Pfaffus, Frau v. Dresden, H. de Bav.<br/>         Peter, Fräul. v. Naumburg, Lauscher Str. 1.<br/>         Rosales, Ingen. v. Madrid, Stadt Rom.<br/>         Robolsky, Referendar v. Neuhaldensleben, Palm.<br/>         Richter, Rfm. v. Magdeburg, und<br/>         Rothe, Frau v. Altenburg, St. Breslau.</p> | <p>von Rabenau, Fräulein v. Dresden, Kaiser von<br/>         Oesterreich.<br/>         Reibe, Stud. v. Halle, Stadt Berlin.<br/>         Schmidbaur, Säng. v. Egelfetten, Petersstr. 18.<br/>         Schitt, Rfm. v. Hamburg,<br/>         v. Staff, Generalleutn. v. Hof, und<br/>         Siowenberg, Schlossverwalter von Kopenhagen,<br/>         Hotel de Baviere.<br/>         v. Salbern, Gutsbes. v. Wilsonad, St. Rom.<br/>         Sachs, Gutsbes. v. Sulzdorf,<br/>         Schrauer, Def. v. Göthenhof, und<br/>         Schatzmann, Schneidermeister von Niederwerra,<br/>         schwarzes Kreuz.<br/>         Scholz, Lond. v. Friedberg, Stadt Niesja.<br/>         Seidel, Fräul. v. Dresden, Stadt Breslau.<br/>         Strauch, Fräul. v. Ggert, Rauchwaarenhalle.<br/>         Stelzen, Maler, und<br/>         Schulze, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.<br/>         v. Silbersfeld, Kammerd. v. Schwedt, H. de Pol.<br/>         Steinbeck, Rfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.<br/>         Schuster, Rfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.<br/>         Schmidt, Dir. v. Magdeburg, St. Nürnberg.<br/>         v. Tischler, Gutsbes. v. Dresden,<br/>         Hotel de Baviere.<br/>         Thies, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.<br/>         Trauermann, Rfm. v. Leinchenhausen, schw. Kreuz.<br/>         Thieme, Frau v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         James, D. v. New-York, großer Blumenberg.<br/>         Thumb, Rfm. v. Bonn, Hotel de Pologne.<br/>         Uebel, Fabr. v. Kofbach, Stadt Breslau.<br/>         Voigt, Posament. v. Piena, Stadt Breslau.<br/>         v. Ullinghoff, Frau v. Petersburg, und<br/>         Veit, Rfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.<br/>         Victor, Rfm. v. Hof, Stadt Nürnberg.<br/>         Werner, Part. v. Hamburg,<br/>         v. Wigleben, Städt. v. Berlin,<br/>         Wagner, Leutn. v. Gela, und<br/>         Wittersheim, Rfm. v. Paris, H. de Baviere.<br/>         Wankow, Fabr. v. Wien, und<br/>         Wrangel, Prem.-Leutn. v. Berlin, St. Rom.<br/>         Werner, Frau v. Biber, goldner Hahn.<br/>         Witt, Def. v. Bartenau, und<br/>         Weis, Fabr. v. Münker, schwarzes Kreuz.<br/>         Wille, Part. v. Kofsch, Kaiser v. Oesterreich.<br/>         Welche, Rfm. v. Berlin, Stadt London.<br/>         Wolf, Schiffherr v. Auffig, goldnes Sieb.<br/>         Wölte, Frau v. Gelle, großer Blumenberg.<br/>         Windmüller, Gutsbes. v. Gölfa, Dessauer Hof.<br/>         Wylle, Rent. v. London, großer Blumenberg.<br/>         Zöfel, Rfm. v. Greiz, 3 Könige.<br/>         Ziesler, Rfm. v. Halle, Stadt Dresden.</p> |
|--|---|--|

## Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 9. Juni Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sagnel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.